

(Fortsetzung von der 1ten Seite.)

ten Kräfte ausgeführt. Schiffe sind prompt angekommen, beladen und abgeschickt worden. etwa 20 000 Mann sind bereits abgeschickt worden. Mangel an Transport-Gelegenheit und Geld bilden die schlimmsten Hindernisse. Der General-Gouverneur scheint der Lage gewachsen zu sein. Die von hier ausgesendeten Berichte sind so sensationell gehalten, daß ich Sie über den wirklichen Stand der Dinge zu informieren wünsche. (Gen) Wade, General-Major.

Wie verlautet, hat die deutsche Regierung der Regierung in Washington Versicherung gegeben, daß der Besuch von Kaiser Wilhelm in Spanien von keiner Bedeutung sei. Die amtliche Reise des Kaiserpaars endete bereits, als dasselbe Palästina verließ. Der geplante Aufbruch nach Cadix und Cartagena wird hauptsächlich nur aus Gesundheitsrücksichten für die Kaiserin vorgenommen. Die Seereise wäre für sie ohne diesen Aufenthalt in den spanischen Häfen zu lang und sie würde wahrscheinlich dadurch zu sehr angegriffen werden. Die Beamten in Berlin scheinen diese Versicherung freiwillig gegeben zu haben. In Washington sagt man, daß der Beweggrund dazu derselbe gewesen sein muß, der die deutschen Beamten überhaupt in letzter Zeit veranlaßt, Sorgfalt zu üben, um den durch mehrere Vorfälle während des Krieges gemachten schlechten Eindruck abzuschwächen oder ganz zu verwischen.

Im schönen St. Louis-Part der Stadt St. Louis, Mo., wurde am Sonntag das von Col. Chas. Stitel, dem bekannten Braumeister, der Stadt und dem dortigen Deutschthum geschenkte Schiller-Denkmal unter angemessenen Feierlichkeiten enthüllt. Es war ein Fest aller Deutschen. Sämmtliche Vereine, Logen, Landsmannschaften, die Vereinigten deutschen Sänger und namentlich die Turner waren in Scharen ausgerückt; selbst die Veteranen-Posten, denen Col. Stitel angehört, waren in Corpore erschienen, um den großen Dichter zu ehren und ihre Würdigung für das Geschenk zu zeigen. Impulsant war die Parade, welche der eigentlichen Feier vorausging. Die deutsche Festrede wurde von Herrn Mar Hempel, dem Sprecher der Freien Gemeinde von Nord St. Louis gehalten, welcher auf Schiller's Bedeutung in der Literaturgeschichte hinwies. Er sagte, es sei ein gesundes Zeichen, daß das Deutschthum im Auslande dem Dichter dermaßen huldige und lobte die hochherzige Schenkung von Col. Stitel, welcher einer der eifrigsten Verehrer Schiller's in St. Louis ist und durch die Verehrungen des Schiller-Vereins angeregt wurde, der Stadt das Denkmal zu schenken. Die englische Rede hielt Anwalt Ed. C. Rehr, worauf die Uebergabe des von zwei jungen Damen enthaltenen Denkmals an die Stadt und Annahme desselben Seitens Mayor Biegenheim erfolgte.

Ein vertrauensvoller, biederer Landontel aus Nebraska, dessen Name vorläufig nicht in Erfahrung zu bringen ist, wurde am Sonntag in Chicago von zwei „Greengoods“-Schwindlern um \$500 gepufft und zwar benutzten die Gauner das Leland Hotel. Der biedere Landontel hatte in seiner Heimath kürzlich die Bekanntheit eines freundlichen Herrn gemacht, der ihm eine Rolle Banknoten zeigte, die angeblich vorzüglich nachgemacht und in Chicago für ein Zehntel ihres Rennewerthes zu haben waren. Der Farmer ging auf den Leim, setzte sich mit dem angeblichen Falschgeldhändler in Chicago in Verbindung und kam mit \$500 in der Tasche in Chicago an, um da'är in falschen Banknoten zu tauschen. Am Bahnhof wurde er von den Gaunern in Empfang genommen und nach dem Leland Hotel gebracht, wo der Handel abgeschlossen wurde. Kaum waren die Gauner mit den \$500 verschunden, als der Farmer die unliebsame Entdeckung machte, daß er für seine \$500 eine ansehnliche Rolle grünen Papiers eingetauscht hatte.

General-Adjutant Corbin hat dem Kriegesekretär seinen Jahresbericht übermitteln. Auf den ersten Seiten giebt er Ziffern über die Präsenzstärke der Armee bei Ausbruch und im Verlaufe des Krieges, über die Gefallenen, Verwundeten, Kranken etc. und über die Ausmusterung der Freiwilligen. Dann spricht der Generaladjutant über die vorgelegene Reorganisation der Armees-Verwaltung und behauptet, es genüge einfach, mehr Offiziere einzustellen, von radikalen Änderungen müsse er entschieden absehen.

Im nächsten Passus zollt Corbin den Regularen verdienten Lob und empfiehlt unter Hinweis auf das Geseß, welches die Anwerbung von Nichtbürgern verbietet, daß man auf Cuba, Porto Rico und den Philippinen in jedem Bataillon auch eine Compagnie von Eingeborenen einstellen solle. Im Weiteren empfiehlt er, um den Mangel an Offizieren abzuwehren, der sich im Kriege so unangenehm fühlbar gemacht, die Vermehrung des Offizierscorps um einen Lieutenant für jede Compagnie jeden Troop und jede Batterie. Er stellt in Verbindung damit für den Zutritt des Congresses die Vorlage einer Armeevermehrungs-Bill in Aussicht.

Außerdem empfiehlt der Generaladjutant die Erhöhung der Gehälter der Subaltern-Offiziere, welche in Westindien oder auf den Philippinen dienen, die Erhöhung der Unteroffizier-Gehälter, die Kreierung von zwei weiteren Generalmajoren, vier Brigadegenerälen und die Wiederherstellung des Generalleutenants-Rangs.

Die Milizen, welche als Freiwillige in der Bundesarmee dienen, empfiehlt

er baldmöglichst zu entlassen, und für die Leiter der einzelnen Staatsmilizen hat er den Rath vorzubringen, daß sie ihre Leute wirkliche Felddienst-Männer ausführen lassen sollen, bei denen die Militärdienstenamen nicht geübt werden sollen, ihre Rationen zu tochen und auch sonst selbständig für ihre Wohlfahrt zu sorgen. Zum Schluß spricht der Generaladjutant recht langathmig von der enormen Arbeit, welche sein Bureau während des Krieges zu leisten gehabt.

Aus Staguay, Alaska, wird unterm 14. Nov. Folgendes gemeldet: Leute, die aus Klondike zurückkommen, bringen die Nachricht, daß die Stadt Dawson am Morgen des 16. Oktober von einer Feuersbrunst heimgesucht worden ist, welche 40 Gebäude, darunter das Postamt und mehrere der besten Häuser der Stadt, in Asche legte und einen Schaden von einer halben Million Dollars anrichtete. Das Feuer entstand in der Wirtschaft Green Tree in Folge eines Streites zwischen zwei überbürdeten Dinnen. Belle Mitchell warf eine brennende Lampe nach einer Rivalin, die Lampe zerbrach, das Del floß aus und in einigen Sekunden stand das ganze Gebäude in Flammen. Der Brand brach 20 Minuten nach 5 Uhr aus und bei der Bauart der Häuser waren alle Lösversuche vergeblich.

Die Meldung von der Feuersbrunst ist durch ihre angenehme Goldsucher hierher gebracht worden. Der Dampfer Dra, welcher am 20. Oktober von Dawson City abfuhr, ist am 13. Nov. in Bennett angekommen.

Als der Feuersalarm abgegeben wurde, blies ein scharfer Wind von Yukon her und die Bewohner der Minenstadt wussten sich sofort bewußt, daß nur schnelles, energisches Eingreifen die Vernichtung der ganzen Stadt verhindern könnte. Zunächst machte man sich an die Austräumung des Postamts, das dicht neben der Wirtschaft Green Tree stand und es gelang, den größten Theil der Poststücke zu retten. Die Feuerprobe that gute Dienste und die Bewohner selbst kämpften mit Aufbietung aller Kräfte gegen das entfesselte Element, dadurch wenigstens den Rest der Stadt vor dem Untergang bewahrend.

Wie es heißt, ist in Dawson nicht genügend Bauholz und Fensterglas vorhanden, um die niedergebrannten Gebäude wieder aufzubauen, die Bewohner sind in Noth und werden wahrscheinlich mit Resten vorlieb nehmen müssen.

Der Prozeß von Hamilton County gegen Hall Co., wegen einer Irrthümung, von der Hamilton Co. behauptete, sie sei Einwohner unseres County's, weil sie vorher hier im Hospital war und wir hätten deshalb die durch den Fall entstandenen Kosten zu bezahlen wurde gegen Hamilton County entschieden und dieses muß folglich die Kosten bezahlen.

Wesentliche Auktion.

Der Unterzeichnete verkauft auf seiner Farm, 6 Meilen nordost von Grand Island, (bekannt als die Gaer Farm) am Dienstag den 22. Nov. '98 auf öffentlicher Auktion, beginnend um 10 Uhr Vorm. 5 gute Arbeitspferde, 2 Füllen, 8 gute Milchkuhe, 1 Bullen, Heifers, Stiere, Kälber, sowie Wagen und Farm-Maschinen. Verkaufsbedingungen: Vaar. 10-11 Herman Jobisch.

Budlen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Plechten, Hüftgeraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantie Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25c. die Schachtel. bei A. W. Buchheit.

Der Beweis geliefert.

Der rege Anteil, den unsere Leser dem prächtigen Familienbuch „Bismarck von der Wiege bis zum Grab“ entgegenbringen, beweist, daß etwas wirklich Großartiges stets gewürdigt und geschätzt wird. Wir freuen uns umso mehr über den willkommenen Empfang dieses Prachtwerkes, weil dasselbe in Amerika herausgegeben und von da aus nach allen Welttheilen, wo die deutsche Sprache klingt, verandt wird.

Wir verweisen unsere geschätzten Leser auf die umstehende Anzeige und bitten um deren baldige Bestellung, da wir nicht dafür einstehen können, daß der gegenwärtig niedrige Preis längere Zeit beibehalten wird.

Die Redaktion.

Sheriffs-Verkauf.

Am Samstag den 10. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, an der Nordtür des Courthouses, das Südost 1/4 von Section 1, Township 10, Nord von Range 11, West vom 6ten P. M.

Die gefürchtete Schwindjucht.

T. A. Stocum, M. C., der große Chemiker u. Ueberzeugter, sendet frei, an Behaltene, drei Flaschen von seinem neuesten Heilmittel zur Heilung von Schwindjucht und allen Lungenerkrankungen.

Nichts könnte ehrlicher, mehr philanthropisch sein oder den Besessenen mehr Freude bringen als die Ojerte von T. A. Stocum, M. C., von 183 Pearl Street, New York. Ueberzeugt, daß er ein sicheres Heilmittel gegen Schwindjucht und alle Lungenerkrankungen entdeckt hat und um dessen großen Werth bekannt zu machen, sendet er, frei, drei Flaschen Medizin an jeden Leser des „Anzeiger und Herald“, der mit Druck, Entzündung, Lungenleiden oder Schwindjucht behaftet ist.

Bereits hat diese „neue Methode der Arzneiunde“ tausende von schmerzhaft-jammervollen Fällen kuriert.

Der Doktor sieht es als seine religiöse Pflicht an — eine der weitestreichendsten Pflichten — sein unerschöpfbares Heilmittel zu schenken.

Frei angeboten, ist genug es zu empfehlen und noch mehr in die völlige Zuversicht des großen Chemikers der das Anzeichen macht. Er hat bewiesen, daß die gefürchtete Schwindjucht ohne Zweifel geheilt werden kann.

Es wird kein Fehler sein dafür zu schiden — der Fehler wird sein im Uebersehen des generellen Anzeigentens. Er hat in seinen amerikanischen und europäischen Laboratorien Zeugnisse der Erfahrungen Geheilte aus allen Theilen der Welt.

Verkümt es nicht bis es zu spät ist. Adressirt T. A. Stocum, M. C., 98 Pine Street, New York, und wenn Ihr dem Doktor schreibt, gebt Erpreß- und Postofficeadresse an und daß Ihr diesen Artikel im „Anzeiger und Herald“ gelesen habt.

Unser Krieg mit Spanien

in englischer Sprache ist bereits erschienen und nehmen wir Befestigung dafür entgegen. In deutscher Sprache erscheint das Werk in aller nächster Zeit und können jetzt Bestellungen dafür gemacht werden. Auch verlangen wir Agenten für dieses abschafffähige Werk gegen gute Commission. Auch für andere, sehr leicht verkäufliche Werke werden Agenten gesucht. Guter Verdienst. Man adressire: Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.

Gebrenklisse

Schulbücherei No. 71, Hall Co., für den am 10. November endenden Monat: Minnie Müller, Agnes Müller, Christina Mohr, Minnie Mohr, Henry Ahrens, Henry Mohr, Archie Heiberg, Bertha Müller, Fred Langman, Lehrer.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Table with market prices for various goods like Wheat, Corn, Hogs, etc.

Chicago.

Table with market prices for various goods like Wheat, Corn, Hogs, etc.

Süd-Omaha.

Table with market prices for various goods like Wheat, Corn, Hogs, etc.

TRY THE NEW HOME



WRITE FOR CIRCULARS showing the different styles of Sewing Machines we manufacture and their prices before you purchase any other. THE NEW HOME SEWING MACHINE CO. 25 Union Square, N. Y. Chicago, Ill. St. Louis, Mo. Dallas, Tex. San Francisco, Cal. Atlanta, Ga. FOR SALE BY

Sprechmaschinen-Patente.

Die „American Graphophone Company“ beanprucht, daß ihre Patentrechte von den Fabrikanten des „Gramophone“ verletzt worden sind und hat in New York eine Klage gegen die „National Gramophone Company“ eingeleitet, um jene Gesellschaft an der Fabrikation und dem Verkauf von Gramophonen zu hindern. Die Graphophone Patente, der American Graphophone Company gehörig und ausgestellt che das Gramophone seine Erscheinung machte, sind sehr weitgehend und wurden durch förmliche gerichtliche Entscheidungen als gültig erklärt. Unter diesen Entscheidungen beansprucht die Graphophone Company, daß ihre Patente im Wesentlichen jede praktische Vorrichtung für das „Record“ und Reproduzieren von Tönen decken.

Burlington Hot Springs Excursion.

Am 22. November verläßt die Burlington & Western Hot Springs, S. D., und zurück zum Hin- und Rückpreis für die Rundreise. Tickets gültig für die Rückfahrt bis 30 Tage nach dem Verkaufsdatum.

J. H. Connor.

CASTORIA.

Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Der hintere Bote Kalender, Ridel's Familienkalender, Bud Kalender, Regensburger Marienkalender, Einfielertalender,

für das Jahr 1899

sind zu haben in der Expedition des „Anzeiger und Herald.“

Wen immer es angeht.

Kräftige Worte der Empfehlung für Peru-na und die Fabrikanten desselben von hervorragenden Beamten seiner Vaterstadt.



Der Räch, Samuel L. Blad, Mayor von Columbus, D., dessen Bild neben diesem Artikel steht, schreibt den folgenden Brief:

Gehtulo-Department der Stadt Columbus.

Wen immer es angeht!

Ich kann mit Vergnügen Peru-na als von dem denkbaren größten Nutzen in Fällen von Raturch und anderen Krankheiten der Schleimhäute empfehlen. Dieses Heilmittel hat sich durch seinen unschätzbaren Werth und seine über jeden Zweifel erhabene Heilkräft längst das volle Vertrauen des Publikums erworben. Ich kenne Dr. Hartman seit einer Reihe von Jahren, und es freut mich, sagen zu können, daß er einer der tonangebenden Bürger dieser Stadt ist und sich der höchsten Achtung und Wertschätzung des Gemeinwesens erfreut.

Achtungsvoll, Samuel L. Blad.

Oberst Arthur L. Hamilton, der Kommandeur des Siebenten Infanterieregiments Ohio Nationalgarde, (jetzt das Siebente Ohioer Freiwilligenregiment), wohnt No. 309 West Erste Avenue, Columbus, D., bezeugt die Vortrefflichkeit von Peru-na.

Columbus, D., den 18. Mai 1897.

Dr. S. B. Hartman.

Geehrter Herr!—Abgesehen davon, daß sich die Vorzüge von Peru-na in meiner Familie so klar erweisen haben, besitze ich eine Anzahl von Freunden, die es gegen Raturch und Magenleiden nahmen, und alle vereinigten sich im Lobe der Medizin. Als ein Heilmittel für Sommer- und Winter Raturch kann ich es durchaus empfehlen.

Arthur L. Hamilton.

Bon dem Räch, Samuel J. Smart, Polizeichef, Columbus, D.

Staat Ohio.

Rechtsbibliothek des Obergericht, Columbus, D., den 12. Nov. 1897.

Peru-na Medicine Co., Columbus, D. Meine Herren!—Das Resultat davon, daß ich Peru-na genommen habe, ist ein so betriebiges des für mich gewesen, daß ich nicht anders kann, als Ihnen zu dem großen Erfolge Ihrer Medizin Glück zu wünschen. Ihr großes Ansehen in der Geschäftswelt und die Wichtigkeit der Herren, die dieses große Unternehmen leiten, ließen mich erwarten, daß ich nur einen vorzüglichen Artikel erhalten werde; seinen wörtlichen Werth inbeziehen lerni man am besten durch seinen Gebrauch kennen.“

Achtungsvoll, Samuel J. Smart.

Frägt irgend einen Apotheker für Peru-na

An unsere Leser!

Es ist uns gelungen, mit dem größten Verlags-hause der Welt einen Vertrag abzuschließen, der es uns ermöglicht, unseren Lesern

ein in seiner Art einziges Werk zu einem unehört billigen Preise zu offeriren.

Bismarck von der Wiege bis zum Grab.

Der Lebensgang unseres Bismarck in Wort und Bild.

Das Werk ist des großen Gegenstandes, den es behandelt, würdig. Es führt uns durch 50 Jahre deutscher Geschichte, der gewaltigsten Zeit Deutschland's, und darin sehen wir Bismarck als den Träger des nunmehr Geschichte gewordenen Zeitalters.

Großes lehrt das Leben eines großen Mannes.—Cicero.

Ein Gesichtswert, getreulich in Wort und Bild.

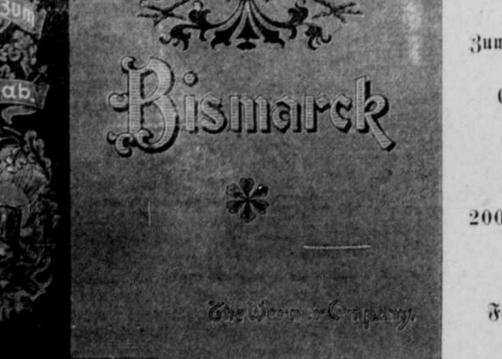
Ein Silberchronik von urkundlichem Werthe.

Zur anregenden Billigung der Jugend.

Ein Museum im Kleinen.

Original Prachtteinband, (Ledertucheinband.)

Gedruckt auf feinstem Papier.



Als gemiegter Geschichtsschreiber hielt sich der Verfasser streng vor Augen, daß die Weltgeschichte nicht mit schönen Gefühlen, sondern mit Thatfachen arbeitet, er zeigt uns in natürlichen Farben Bismarck als Staatsmann und Bismarck als Mensch wie er lebte und lebte. Wenn der Lesstoff schon an und für sich nicht nur interessant, sondern spannend ist, so steht der Charakter der Illustrationen dem Texte nicht nach. Eine geradezu verblüffende Menge von Bildern bringt schon bei flüchtiger Durchsicht gerechte Bewunderung mit sich. Die vielen Vollbilder und Illustrationen sind nicht Zeichnungen, nein, photographische Reproduktionen und dieser Umstand bringt es mit sich, daß sich der Leser beim Betrachten der Bilder sagen kann:

„Wie ich es vor mir sehe, so war es.“

Das Werk ist vom technischen Standpunkt aus, ein Kunstwerk im wahren Sinne des Wortes. Die Einbandede aus bestem Ledertuch ist wahrhaftig prachtvoll. Vorherrschend ist Bismarck's Lieblingsfarbe, braun, von diesem Hintergrund heben sich die verschiedenen Farben imponant ab und vereinigten sich zu einem harmonischen, würdevollen Ganzen. Wir wollen nicht die einzelnen Vorzüge des Werkes erwähnen und beschränken uns auf die Versicherung, daß ein solches Werk in deutscher Sprache in Amerika noch nicht erschienen ist. Dieses Prachtwerk, welches in keinem deutschen Hause fehlen sollte, offeriren wir unseren Lesern zum unehört billigen Preise von nur

\$1.00

Bedenkt nur: Der „Anzeiger und Herald“, nebst „Sonntagsblatt“ und „Aders- und Gartenbauzeitung“ für ein Jahr, sowie dieses \$3.00

großartige Prachtwerk, Alles zusammen für nur \$3.00

Es mag jedem Einzelnen genügen, daß der reguläre Preis dieses Wertes \$2.50 ist und so gar für \$2.50 offerirt, es von keinem ähnlichen Werte zu dem Preise übertroffen wird.

Auswärtige Abonnenten wollen gefl. 25 Cents für portofreie Zufendung ihrer Bestellung beifügen. Das Werk wiegt ca. 3 Pfund. Bestellungen richtig man an den ANZEIGER UND HEROLD, Grand Island, Neb.